

## Gesetz über das Gesundheitswesen

(Gesundheitsgesetz; Spitexbereich noch in Kraft)

(Erlassen von der Landsgemeinde am 5. Mai 1963)

### Art. 1–31\*\*

.....

### V.<sup>a</sup> Spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege (Spitex)

#### Art. 31<sup>a</sup>

Aufgaben der  
Gemeinden

<sup>1</sup> Die Gemeinden unterstützen die Spitex-Basisdienste. Sie koordinieren deren Arbeit und fördern die Zusammenarbeit mit anderen Dienstleistungen des Sozial- und Gesundheitswesens.

<sup>2</sup> Die Gemeinden können die Aufgaben der Spitex-Basisdienste selbst übernehmen oder andern öffentlichen oder privaten gemeinnützigen Institutionen überlassen.

<sup>3</sup> Die Gemeinden leisten Beiträge an die Spitex-Basisdienste.

<sup>4</sup> Der Kanton kann die Gemeinden verpflichten, mit ihm Beiträge an ergänzende Spitex-Dienste zu leisten, sofern diese Institutionen gemeinnützig sind und Dienstleistungen für die Gemeinden erbringen.

#### Art. 31<sup>b</sup>

Aufgaben des  
Kantons

<sup>1</sup> Der Kanton koordiniert die Aufgaben der Gemeinden sowie der in der Spitex tätigen Organisationen. Er sorgt für eine Fachberatung der Gemeinden und Spitex-Organisationen.

<sup>2</sup> Der Kanton sorgt für genügend Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung. Die Kostenbeteiligung richtet sich nach Artikel 13 dieses Gesetzes.

<sup>3</sup> Der Kanton leistet Beiträge an die Spitex-Basisdienste. Er gewährt im Weiteren einen Beitrag an die Geschäfts- und Beratungsstelle des Dachverbandes der Spitex-Organisationen.

<sup>4</sup> Der Kanton bezeichnet die weiteren gemeinnützigen Institutionen der Spitex, denen er Beiträge an ihre Tätigkeiten gewährt.

<sup>5</sup> Der Kanton kann Lohn- und Tarifrichtlinien, Musterverträge und weitere einheitliche Regelungen erlassen.

---

\*\* Aufgehoben per 1. Juli 2008 durch Gesundheitsgesetz vom 6. Mai 2007

**Art. 31<sup>c</sup>**

Spitex-Verordnung

Der Landrat erlässt eine Verordnung<sup>1)</sup>, die insbesondere die Aufgaben und die Zusammenarbeit zwischen Kanton, Gemeinden, Krankenkassen, gemeinnützigen Institutionen und Ärzteschaft im Bereich der Spitex und die Beitragsleistung von Kanton, Gemeinden und Benützern regelt.

**Art. 32–37\*\***

. . . . .

**Art. 38**

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt auf den 1. Januar 1964 in Kraft.

*Änderungen des Gesetzes:*

- LG 3. Mai 1987 (SBE 3. Bd. Heft 3 S. 221)  
Art. 2 Abs. 3 (+), 33 Abs. 3 (n), 35<sup>a</sup> (n) in Kraft ab 1. Oktober 1987
- LG 1. Mai 1988 (SBE 3. Bd. Heft 5 S. 441)  
Art. 33<sup>a</sup> (n) in Kraft ab sofort
- LG 5. Mai 1991 (SBE 5. Bd. Heft 1 S. 1)  
(Art. 31<sup>a</sup> [n]) in Kraft per 1. Januar 1992 (Staatshaftungsgesetz, II F/2, Art. 24 Bst. h)
- LG 1. Mai 1994 (SBE 5. Bd. Heft 7 S. 439)  
Art. 3 Abs. 1, 31<sup>a</sup> zu 31, V.<sup>a</sup> Spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege (Spitex) (neuer Titel), 31<sup>a</sup> (n), 31<sup>b</sup> (n), 31<sup>c</sup> (n) in Kraft ab 1. Januar 1997<sup>2)</sup>
- LG 5. Mai 1996 (SBE 6. Bd. Heft 3 S. 243)  
Art. 29 in Kraft ab sofort

Anpassung gemäss Art. 34 Abs. 2 Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetz (GS II A/3/2): Art. 2 Abs. 2, 4 Abs. 1, 7 Abs. 1, 9 Abs. 1, 11, 12 Abs. 2, 16, 18 Abs. 1, 23, 26 Abs. 1, 28, 35, 35<sup>a</sup> Abs. 2–5 in Kraft ab LG

<sup>1)</sup> GS VIII A/1/3

<sup>2)</sup> In Kraft getreten zusammen mit der Spitex-Verordnung per 1. Januar 1997; in Kraft bis 1. Januar 2011 (B RR 18. Dezember 2007)

\*\* Aufgehoben per 1. Juli 2008 durch Gesundheitsgesetz vom 6. Mai 2007